

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1000
des Abgeordneten Sven Hornauf (BSW-Fraktion)
Drucksache 8/2726

Geheimer Reform-Plan mit Brandenburg?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin und Chefin der Staatskanzlei Schneider die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Laut aktuellen Medienberichten (s. etwa Merkur, online v. 23.04.2026) und der tagesgleichen Veröffentlichung des Paritätischen Gesamtverbandes liegt ein 108-seitiges Dokument der Bundesregierung vom 25.03.2026 vor, das unter dem Titel „Effizienter Ressourceneinsatz bei Leistungsgesetzen“ sehr umfangreiche Kürzungsmaßnahmen (zs. 70 „Sparvorschläge“ im Volumen von mind. 8,6 Mrd.) vorsieht. Schulbegleiter, Hilfsleistungen für Menschen mit Behinderung, Eingliederungshilfe im Bildungsbereich (-3 Mrd.), u.a. werden gestrichen, der Unterhaltungsvorschuss für Alleinerziehende mit 850 000 Kindern gekürzt.

Für den Paritätischen bedeuten die Vorschläge „eine Rolle rückwärts bei zentralen Errungenschaften“ und ein „drohenden Kahlschlag im Sozialen“. Der SoVD spricht von „erschütternden Kürzungsvorschlägen ... Die Planungen zeigen ein fatales Menschenbild: Wer nicht in die Form des leistungsfähigen Menschen der Bundesregierung passt, soll künftig durch die sozialen Raster fallen. ... Bei den Schwächsten zu sparen, widerspricht den Grundfesten des Sozialstaates, in dem stärkere Schultern mehr tragen sollen als schwächere.“

Laut Tagesschau waren an dem Abstimmungsprozess „das Bundeskanzleramt, mehrere Bundesministerien sowie die Länder Bayern, Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen“ beteiligt [Hervorhebung durch Fragesteller]

Ich frage die Landesregierung:

1. Sind die Medienberichte zutreffend, wonach das Land Brandenburg an dem Abstimmungsprozess zu dem Reform-Plan „Effizienter Ressourceneinsatz bei Leistungsgesetzes“ vom 25.03.2026 beteiligt war?
Wenn ja, welches Mitglied der Landesregierung hat diesen „Abstimmungsprozess“ für das Land Brandenburg geführt und welches Votum hat dieses Mitglied für das Land Brandenburg zu dem Plan insgesamt und den 70 Einzelmaßnahmen jeweils abgegeben?

Zu Frage 1: Es ist zutreffend, dass das Land Brandenburg beim vom Bundeskanzleramt initiierten Austausch zum Thema „Effizienter Ressourceneinsatz bei Leistungsgesetzen“ am 25.03.2026 vertreten war. Die Vertretung erfolgte durch die Staatskanzlei, beim Auftakttreffen am 26.02.2026 auf Sts- und bei den Folgeterminen am 25.03.2026 und 15.04.2026 auf AL-Ebene.

Der Austausch ist Teil eines Diskussions- und Abstimmungsprozesses mit den anderen Bundesländern, dem Bund und den Kommunalen Spitzenverbänden. Es dient der politischen Willensbildung, die der exekutiven Eigenverantwortung unterliegt.

2. Welche 70 Einzelmaßnahmen sind konkret Inhalt des Reform-Plans „Effizienter Ressourceneinsatz bei Leistungsgesetzes“ vom 25.03.2026?

Zu Frage 2: Der Diskussionsprozess ist noch nicht abgeschlossen und dient der politischen Willensbildung, die der exekutiven Eigenverantwortung unterliegt.

3. Wie bewertet die Landesregierung diese 70 Einzelmaßnahmen des Reform-Plans „Effizienter Ressourceneinsatz bei Leistungsgesetzes“ vom 25.03.2026?

Zu Frage 3: s. Antwort zu Frage 2

4. Welche Auswirkungen des Reform-Plans „Effizienter Ressourceneinsatz bei Leistungsgesetzes“ vom 25.03.2026 werden sich für das Land Brandenburg ergeben, insbesondere welche Leistungskürzungen drohen den Brandenburgern hierdurch und welche finanziellen Auswirkungen, bspw. durch ersatzweise Sozialleistungen der Kreise und Kommunen Brandenburgs sowie des Landes, entstehen auf Seiten des Landes Brandenburg hierdurch?

Zu Frage 4: s. Antwort Frage 2.

5. Beabsichtigt die Landesregierung, der gesetzlichen Einzelumsetzung der Maßnahmen des Reform-Plans „Effizienter Ressourceneinsatz bei Leistungsgesetzes“ vom 25.03.2026, soweit im BR zustimmungspflichtig, im Bundesrat (BR) zuzustimmen?

Zu Frage 5: Es liegt kein Reformplan sowie daraus resultierende gesetzliche Änderungen vor, zu dem eine entsprechende Meinungsbildung stattfinden könnte.

Die Vorschlagssammlung, auf die die in der Einleitung angeführten Medienberichte abstellen, ist eine Zusammenstellung von ganz unterschiedlichen Vorschlägen, die in der Vergangenheit durch unterschiedliche Stellen gemacht und veröffentlicht wurden.